

Stefan Großmann an Arthur Schnitzler, 2. 4. 1910

|ARBEITER-ZEITUNG

Wien, VI/1, Mariahilferstrasse 89

Telephon 880, 900

Postsparkassen-Scheck-Konto Nr. 19.210

Wien, am 2. IV 1910

Arbeiter-Zeitung

Wien, Mariahilferstraße, Wien

5 Verehrter Herr
Verzeihen Sie ~~Einem~~ mir, dass ich Ihren Brief erst heute beantworte.
Die Schauspieler baten mich, Sie erst zur **Première** zu laden, heute wurde noch
irrsinnig gearbeitet. Sie wollten nicht im Rohzustande vor Sie hintreten.
Die letzte Probe fand heute nachmittag statt und endete um ¼ 7 abends.
10 Leider wird Sie »**Literatur**« nicht voll erfreuen. Ich war krank vor Ärger, weil die
Leiter des Theaters das willigste erf freudigste Publikum der **Freien Volksbühne**
kennen und, seine Milde missbrauchend, sagen: Da brauchen wir uns nicht anzu-
strengen.
|Ich war gestern im Ärger des Tags schon willig Sie zu bitten, lieber zu einer späteren
15 Aufführung zu kommen. Jedenfalls wird die Qualität unserer Vorstellungen durch
den »**halben Held**« besser repräsentirt.
Ich sage das zornknirschend, aber ich will Sie lieber nicht irreführen. Wenn ich
unser Theater selbst leiten werde, werde ich jene |Commandogewalt über die
Schauspieler haben, die unerlässlich ist.
20 Um Ihnen nach diesen verdriesslichen Mittheilungen zu zeigen, wie sehr mir (der
einmal als junger Esel sehr dumm vor Ihnen stand) an Ihrem Ja und Nein gelegen
ist, müssen Sie mir gestatten, Ihnen meine **Besprechung** des »**Ruf des Lebens**« vor-
zulegen. Ihnen liegt selbstverständlich nichts an |meiner Huldigung. Ich will Ihnen
nur zeigen, einen wie andächtigen Abend ich Ihnen verdankte.
25 **S. Fischer** wurde verständigt. Seine Zustimmung ist zweifellos.
Dank und ergebensten Gruß:

→Literatur
→Die letzten Masken
→Die Frage an das Schicksal

Literatur
Wiener Freie Volksbühne

Ein halber Held. Tragödie

→Arthur Schnitzler: Der Ruf des
Lebens. Zur ersten Aufführung
im Deutschen Volkstheater, Der
Ruf des Lebens. Schauspiel in
drei Akten

Samuel Fischer

Stefan Großmann

O CUL, Schnitzler, B 34.

Brief

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »Großmann« 2) mit rotem Buntstift zwei Unter-
streichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »8«